

Affoltemer News

1/2026 Zürich Affoltern, Januar 2026



Im Jahr 2036 soll die Perronverlängerung beim Bahnhof Affoltern realisiert werden. Dann soll auch die Unterführung Zehntenhausstrasse behindertengerecht gestaltet werden. Bild: Pia Meier

Pläne von SBB und Stadt beim Bahnhof

Beim Bahnhof Affoltern planen die SBB die Verlängerung der Perrons und die behindertengerechte Gestaltung der Unterführung Zehntenhausstrasse. Auch die Stadt ergreift Massnahmen.

Die SBB planen beim Bahnhof Affoltern die beiden Ausserperrons von heute 220 Metern auf 320 Metern zu verlängern. Ziel ist, durch längere Züge mehr Kapazität zu schaffen, und den Viertelstundentakt einzuführen. Der gesamte Bahnhof inklusive der Zu-

gänge muss zudem auf die aktuell gültigen Vorgaben gemäss Behindertengleichstellungsgesetz angepasst werden. Bei der Personenunterführung Zehntenhausstrasse müssen die bestehenden Treppenzugänge durch stufenfreie Zugänge ersetzt werden. Bei beiden Aufgängen - Nord und Süd - wird dafür jeweils ein Lift vorgesehen. Im Weiteren ist der Ersatz von Beleuchtung, Beschallung und Uhren geplant. Die bestehende Veloabstellanlage wird abgebrochen und beim Aufgang Nord der Personenunterführung Zehntenhausstrasse neu erstellt. Die öffentliche Planaufgabe ist im Dezember/Januar 2025/2026 erfolgt.

Im Rahmen dieses Projekts werden keine baulichen Massnahmen an der Fahrbahn um-

gesetzt. Aus Kostengründen wurde entschieden, den Umbau erst mit der Fahrbahnerneuerung im Jahr 2036 zu realisieren.

Städtische Massnahmen

Die SBB ist für die Perronverlängerung zuständig, während das städtische Tiefbauamt die umliegende Infrastruktur anpasst. Die Stadt Zürich hat die städtischen Massnahmen trotz Verzögerung bei den SBB teilweise bereits umgesetzt. Auf der Nordseite der Haltestelle beim Sportplatz hat Grün Stadt Zürich einen kleinen Fitnesspark erstellt. Dieser kann von allen Interessierten genutzt werden. Beim Wendehammer auf der Nordseite hat das Tiefbauamt einen kleinen Platz mit Sitzgelegenheiten und Bäumen geschaf-

fen. Auf der Südseite des Bahnhofs auf dem Brachland neben der Entsorgungsstelle wurden ebenfalls Bänke hingestellt. Diese werden bereits rege genutzt.

Zudem wurde die Verkehrsführung in der Unterführung Kunzweg verbessert, indem Fussweg und Velospur getauscht wurden für eine direkte Führung zur Treppe. Piktogramme wurden platziert. In der Unterführung kam es wegen unklarer Trennung von Fussweg und Velospur immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Auch wird von der Stadt ein neuer direkter Zugang vom Sportplatz Fronwald zum Perron realisiert werden. Dies mit der Perronverlängerung.

Fortsetzung Seite 2

Pläne von SBB und Stadt beim Bahnhof

Fortsetzung von Seite 1

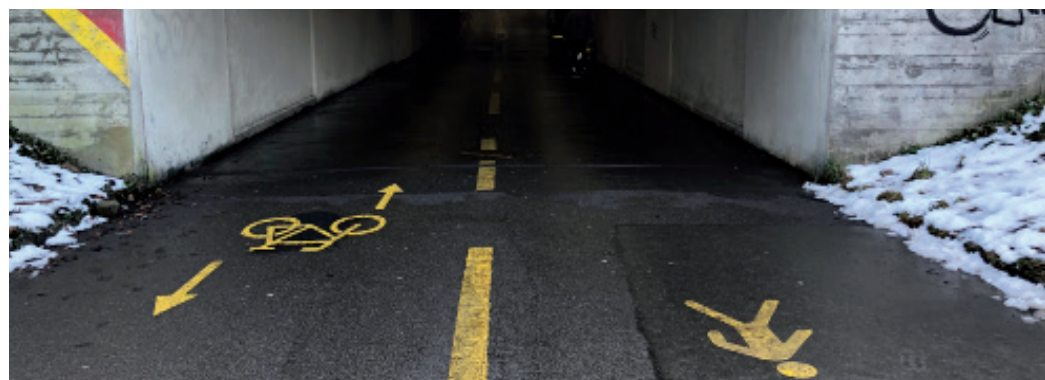
Die Perronverlängerung wird zurzeit im Bahnhof Seebach realisiert. Dort gibt es neu eine Unterführung für Zufussgehende und Velofahrende. Der Übergang Felsenrainstrasse wurde aufgehoben. Allerdings müssen alle Bahnhöfe entlang der Furttallinie entsprechend angepasst werden. Erst dann können längere Züge eingesetzt werden.

Weitere Anliegen

Quartierbewohnende und Vereine sind der Meinung, dass es beim Bahnhof Affoltern auch ein öffentliches WC braucht. Zurzeit kann zwar das WC im Migrolino genutzt werden. Dazu muss allerdings der Schlüssel bei der Kasse geholt werden. Das nächste öffentliche WC ist am Zehntenhausplatz und somit zu weit weg. Der Quartierverein hat dieses Anliegen im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe für Perronverlängerung und behindertengerechte Unterführung



Die kleine Fitnessanlage auf der Nordseite ist fertig erstellt.



Velospur und Fussweg wurden in der Unterführung getauscht. Bilder: Pia Meier

Zehntenhausstrasse eingegeben. Noch ist offen, ob ein solches realisiert wird. Ebenso fordert der Quartierverein,

dass das bestehende Perrondach verlängert wird. Grund ist, dass niemand weiter vorne einsteigt, wenn er unter dem

bestehenden Dach Schutz vor Regen und Schnee findet. Damit ist der Zweck der Perronverlängerung nicht erreicht.

Es wird gebaut in Affoltern

In Affoltern wird an verschiedenen Orten geplant und gebaut. In Planung ist zum Beispiel das Bauprojekt The 275 an der Wehntalerstrasse 275 in Neuaffoltern. Die Architektur von The 275 steht für modernes Wohnen mit zeitloser Ästhetik. Das Neubauprojekt trägt gemäss Ausschreibung die Handschrift von Roefs Architekten, einem Zuger Büro, das für klare Linien, eine reduzierte Formensprache und Konzepte bekannt ist, die das Leben der Menschen in den Mittelpunkt stellen. Die verputzte Fassade wirkt ruhig und wertig und fügt sich harmonisch in das Quartier ein. Mit The 275 entstehen zwölf moderne Eigentumswohnungen

mit 1.5 bis 5.5 Zimmern und Wohnflächen von rund 35 bis 140 m². Sie bieten Raum für unterschiedliche Lebensphasen und Bedürfnisse. Durchdachte Grundrisse, helle Räume und private Aussenbereiche schaffen Wohnqualität mit Charakter.

Auch am Holderbachweg wird gemäss Ausschreibung zukunftsorientiert und nachhaltig gebaut. Mit hochwertigen Materialien und Minergie ECO zertifiziert, erstrahlt die Überbauung als architektonisches Highlight im Quartier. Die Liegenschaft wird nach Minergie-ECO zertifiziert, was bedeutet, dass die drei Minergie-Baustandards mit den Themen Gesundheit und Bau-

ökologie ergänzt werden. Die optimale Raumtemperatur wird durch eine Erdsonden-Wärmepumpe erzeugt und über die Niedertemperatur-Fussbodenheizung in den Wohnräumen verteilt. Das perfekte Raumklima wird durch die kontrollierte Lüftung in jeder Wohnung individuell gewährleistet. Der weiträumige Wohnbereich überzeugt mit grossformatigen Eichenparkettriemen und sorgt bei den Bewohnenden für Wohlbefinden. In den Nasszellen sind keramische Boden- und Wandplatten vorgesehen. Die 22 Eigentumswohnungen reichen von 2.5 bis 5.5 Zimmer und bieten so Platz für jedes Bedürfnis.

Bald bezugsbereit sind die Eigentums- und Mietwohnungen an der Furttal-/Wehntalerstrasse. Mit dem Neubauprojekt «AFFINITY» entstehen in der Nähe des Zehntenhausplatzes je 24 Eigentums- und Mietwohnungen. Diese stilvollen Wohnungen in der Grösse von 2.5 bis 5 Zimmern vereinen gemäss Ausschreibung modernes Design mit energieeffizienter Bauweise. Sie weisen nachhaltigen Minergie-Standard und eine Photovoltaikanlage auf. Free-Cooling-System und 3-Stufen-Komfortlüftung sorgen für ein ideales Raumklima. Der Bezug erfolgt ab März 2026. Die meisten Wohnungen sind bereits vergeben.

Tram Affoltern im Gemeinderat

Beim Tram Affoltern steht der Baubeschluss durch den Gemeinderat an. Nachher wird die Stimmbevölkerung über den Baukredit entscheiden.



Das Tram Affoltern beschäftigt zurzeit die Politik. Visualisierung VBZ

Für den Bau des Trams Affoltern beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat zuhänden der Stimmbevölkerung einen Baukredit von rund 160 Millionen Franken. Zurzeit ist das Geschäft in der Gemeinderatskommission. Im Kanton wird die Baukreditvorlage voraussichtlich im Sommer 2026 zuhänden des Parlaments verabschiedet werden. Im Falle eines Referendums würde im Kanton ebenfalls über das Vorhaben abgestimmt. Der Baubeginn fürs Tram Affoltern ist für 2028 vorgesehen, die Inbetriebnahme frühestens 2031.

Mit dem Bau des Trams werden im Strassenraum auch

die Versorgungsleitungen ersetzt und der Strassenraum aufgewertet. Die koordinierte Durchführung reduziert gemäss VBZ Belastungen für die Bevölkerung und das Gewerbe und spart Kosten ein. Die Ausgaben für das Gesamtvorhaben belaufen sich auf rund 562 Millionen Franken. Davon entfallen rund 99 Millionen Franken auf stadtspezifische Aufwertungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Traminfrastruktur sowie Ausgaben für Landübertragungen. Zusätzlich leistet die Stadt einen freiwilligen Beitrag von 60 Millionen Franken an den kantonalen Verkehrsfonds. Insgesamt

stellt die Stadt Mittel von rund 160 Millionen Franken für den Baukredit zur Verfügung. Um das ÖV-Schlüsselprojekt für den wachsenden Norden der Stadt zu ermöglichen, einigten sich der Regierungsrat und der Stadtrat auf eine zusätzliche Mitfinanzierung ohne Präjudiz im Umfang von 60 Millionen Franken als fixen Beitrag zur Entlastung des Verkehrsfonds. Dies mit Blick auf die finanzielle Lage des Kantons und den städtischen parlamentarischen Auftrag zur finanziellen Lösungssuche.

Das Tram Affoltern ist gemäss Stadt ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum

Netto-Null-Ziel 2040. Es fördert umweltfreundliche Mobilität und verhindert zusätzlichen Autoverkehr. Auf der Wehntalerstrasse bleibt die heutige Kapazität für Autos erhalten, im Abschnitt Neuaffoltern-Glaubtenstrasse wird eine Spur zurückgebaut.

Der Fahrbahnbelag im Bereich der Kreuzung Glaubtenstrasse und in der Wehntalerstrasse bis zur Kreuzung Im Hagenbrünneli/Einfangstrasse wies stellenweise starke Risse, Belagsschäden und Spurrinnen auf. Diese Schäden wurden Ende 2025 repariert, denn es konnte nicht gewartet werden bis zum Trambau.

Umbenennung Haltestelle Einfangstrasse ist umstritten

Die katholische Kirche St. Katharina wünscht die Umbenennung der Haltestelle Einfangstrasse in Kirche St. Katharina. Das sorgt für Diskussionen.

Die katholische Kirche St. Katharina möchte sichtbarer werden im Quartier. Das Gebäude fügt sich gut in das Ortsbild ein. Die Kirche ist deshalb aber nicht von weitem sichtbar. Auch weil die katholische Kirche im Quartier gut verankert

ist und ihre Angebote beliebt sind, soll die Bushaltestelle Einfang umbenannt werden in «Kirche St. Katharina». Argumente der Kirche sind: Der Haltestellen-Name «Kirche St. Katharina» vereinfacht die Orientierung, er ist sachlogisch und unterstreicht die wichtige Identifikationsfunktion des Gebäudes des Pfarreizentrums für das gesamte Quartier und die zahlreichen angegliederten Institutionen (Arztpraxis, Seniorenwohnungen, Veranstaltungen), benachbarte Geschäfte und Institutionen sind einfacher und verständlicher lokalisierbar, durch die gute Erreichbarkeit wird der öffentliche Verkehr einfacher

nutzbar und somit gibt es weniger Autoverkehr, insbesondere weniger Parksuchverkehr. Mitglieder der katholischen Pfarrei St. Katharina haben dafür Unterschriften gesammelt.

Gegner einer Umbenennung der Haltestelle argumentieren, dass die Benennung nach einer katholischen Heiligen nicht mehr zeitgemäss ist. In Affoltern sei es wie überall in der Stadt und wahrscheinlich anderswo auch der Fall, dass nur noch eine kleine Anzahl der Bevölkerung einer Landeskirche angehört. Zur Verfügung stehende Zahlen zeigen dies klar auf: Circa 14 Prozent Reformierte, circa 20 Prozent Katholiken und circa

47 Prozent Konfessionslose. Die Pfarrei St. Katharina hat 5000 Mitglieder. Zudem wollen viele Uraffoltemerinnen und -affoltemer keine Änderung bei der Namensnennung von Haltestellen, wenn keine Notwendigkeit dazu besteht.

Der Name Einfang ist ein alter Flurname, der schon auf historischen Karten aufgeführt ist. Zudem besteht eine gleichnamige Strasse. Er bedeutet «eingehagtes» (eingezäuntes) Stück Land. Für Haltestellen-Namen werden in der Stadt Zürich vor allem geografische Bezeichnungen verwendet, um für die Fahrgäste Klarheit zu schaffen, wo sich diese befinden.

Quartiertreff Zehntenhaus zentral im Quartier verankert

Der Baustart beim Zehntenhaus ist auf Anfang Februar verschoben. Das Projektteam rechnet damit, dass bis Anfang 2026 die Baufreigabe da sein sollte. Der Bauentscheid kam 6 Monate später als erwartet und auch der Ausführungskredit wurde mit 8 Monaten Verspätung bewilligt. Im aktuellen Terminprogramm ist der Baustart und die Bauvollendung nun ebenfalls um 6 Monate verschoben. Die Asbestsanierung ist abgeschlossen. Das Team Zehntenhaus rechnet mit dem Neustart frühestens nach den Sommerferien 2027. Während der Sanierungsarbeiten bleibt der Quartiertreff Zehntenhaus präsent. Mit verschiedenen Anlässen bleibt er in unmittelbarer Nähe



Der Quartiertreff hat Gastrecht im Infocenter Tram Affoltern.

zum Zehntenhaus gut erreichbar und somit zentral im Quartier verankert. Der Verein Quartiertreff Zehntenhaus hat Gastrecht im Infocenter Tram Affoltern, Wehntalerstr. 536 am Zehntenhausplatz.

Das ZehntenKafi im Infocenter Tram Affoltern ist wenn möglich jeden ersten und einen weiteren Samstag im Monat von 10 – 15 Uhr offen, ausser Feiertage und Schulferien. Die Daten sind auf der Webseite

unter www.zh-affoltern.ch/zehntenhaus.

Das DigiKafi ist ebenfalls im Infocenter Tram Affoltern wenn möglich jeden ersten Samstag im Monat von 10 – 12 Uhr, ausgenommen Feiertage und Schulferien.

Die Kinoabende finden monatlich im Kulturbahnhof Affoltern KuBaA, Bachmannweg 16 statt. Jeden zweiten Donnerstag im Monat, um 19:30 Uhr, ausgenommen Feiertage und Schulferien.

Zudem sind bereits verschiedene Anlässe geplant wie zum Beispiel die Velosammlung für Afrika am 11. April und der Rollator-Service. Auch wird der Quartiertreff Zehntenhaus am Zehntenhausplatzfest am 28. August teilnehmen.

Öffentlicher Park neben GZ

Die Stadt will den Quartierpark und die Umgebung des GZ Affoltern instand setzen und an veränderte betriebliche Anforderungen anpassen. Das GZ und der Quartierpark sind beliebte Treffpunkte mit einem vielfältigen Angebot. Seit der Erstellung des GZ wurden weder das Gebäude noch die Aussenanlagen umfassend instand gesetzt. Der Quartierpark und die Umgebung des GZ werden sowohl gestalterisch als auch ökologisch saniert und aufgewertet. Die Parkanlage ist geprägt durch ihren alten Baum- und Strauchbestand sowie durch ein vielfältiges Spiel- und Aufenthaltsangebot - das soll auch in Zukunft so bleiben. Gleichzeitig bietet sich die Chance, die Anlage noch besser auf die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung abzustimmen. Zu diesem Zweck führt die Stadt Zürich bis 31. Januar eine Umfrage durch. mitwirken.stadt-zuerich.ch

Kindergarten Georg-Kempff-Strasse

Das Kindergartengebäude Georg Kempf soll ab Sommer 2027 während eines Jahres instand gesetzt und räumlich optimiert werden. Die Ausgaben belaufen sich auf rund 5,2 Millionen Franken, wie der Stadtrat mitteilt. Die Liegenschaft, die vom Kindergarten Furtal genutzt wird, genügt 45 Jahre nach dem Bau nicht mehr den betrieblichen, technischen und energetischen Anforderungen. Im Innern sollen hindernisfreie Nasszellen und ein zusätzlicher Gruppenraum erstellt sowie die Gastküche ersetzt werden. Während der Bauphase wird der Kindergarten einschliesslich Betreuung in die Schulanlage Holderbach verlegt werden.

Wanderung der Amphibien

Wegen der Wanderung der Amphibien wird die Fronwaldstrasse auch dieses Jahr temporär nachts gesperrt, voraussichtlich von Mitte Februar bis Mitte April. Die genauen Daten werden noch bekanntgegeben. Sobald die Temperaturen knapp über der Nullgrad Grenze liegen, beginnen Frösche, Kröten und Molche ihre Laichplätze aufzusuchen zumeist nachts. Beim Überqueren von Strassen werden viele überrollt oder vom Luftdruck weggeschleudert. Auf der Fronwaldstrasse wurden in den vergangenen Jahren viele tote Amphibien beobachtet. Darum wird die Strasse auch dieses Jahr für rund zwei Monate zwischen 18 und 8 Uhr für Autos/Mofas gesperrt.

Vorstudie Zentrum Affoltern

Die Vorstudie für den neuen Zentrumsplatz sieht wie folgt aus: Es gibt zwei Ebenen. Auf der oberen Ebene ist ein Brunnen vorgesehen. 16 zusätzliche Bäume sind auf dem Zentrumsplatz vorgesehen, weitere 40 zusätzliche Bäume im Bereich In Böden und Jonas-Furrer-Strasse. Der Zentrumsplatz ist fast autofrei, für Anlieferung und Velos bleibt die Durchfahrt offen. Die Durchfahrt auf der Jonas-Furrer-Strasse bleibt bestehen. Die Vorstudie läuft parallel zur Arealentwicklung für die Ersatzneubauten von Migros-Pensionskasse und Post. Die öffentliche Planaufgabe Zentrumsplatz erfolgt zusammen mit der Auflage zum Gestaltungsplan, voraussichtlich Anfang 2026.

Redaktion: Pia Meier
pjameier@bluewin.ch
079 430 24 32

Sponsor
Quartiertreff Zehntenhaus
www.zh-affoltern.ch/zehntenhaus

Melden Sie sich, wenn Sie Anliegen oder Fragen haben.

